Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz, Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 16 (1908)

Heft: 12

Artikel: Herzvergrösserung infolge Radfahrens

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-545860

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tolonne und die sie in ihrer Aufgabe unterstüßenden Bereine das Material sür den Transport von Kranken und Berwundeten zunächst selbst erstellen müssen.

Birka 101/2 Uhr begann dann in Abtwil die Gin= richtung eines Sauptverbandplages durch Mitglieder der Damen=Samaritervereine von St. Gallen und Tablat; in bewunderungswürdiger und alles Lob verdienender Beise hatten sich die Damen dieser ersten ihnen allein gewordenen Aufgabe in gang furger Beit entledigt. Ungefähr zu gleicher Zeit war die Sanitäts= mannschaft auf dem jupponierten Schlachtfelde mit dem Aufjuchen der Verwundeten und Verletten welche in entgegenkommender Beise durch Mitglieder des Turnvereins Oberftraße markiert worden waren - betätigt. Mit den ersten Notverbanden versehen, wurden die Verwundeten auf Tragbahren zu Tale befördert und dort in drei Automobilen zunächst in den Berbandplat in Abtwil verbracht, um daselbst von den Samariterinnen weiter behandelt und gleich wie alle übrigen Teilnehmer an der lebung aus der mitgeführten Feldfüche verpflegt zu werden.

Nachmittags zirka 3 Uhr begann wiederum vermittelst der Automobile, welche hierbei für liegende und sitzende Patienten eingerichtet worden waren, der Transport nach dem in der Kaserne durch den Damen-Samariterverein von Stranbenzell tadellos eingerichteten Feldspitale. Im "Bild" beim Breitseld und im "Hrichen" in Bruggen waren sog. Zwischenstationen eingerichtet, welche von Samariterinnen und Samaritern von St. Georgen bedient wurden.

Neu bei dieser lebung waren die von der Rolonne erstellten Einrichtungen für den Krankentrans: port mittelst Automobil; aber auch in verschiedenen andern Beziehungen bot die llebung für die Teilsnehmer eine günstige Gelegenheit, recht vieles zu lernen und dasselbe sowohl bei spätern llebungen, als auch in andern Fällen praktisch zu verwerten.

Im Feldspitale in der Kaserne hielt Herr Sanistätsmasor Dr. M. v. Gonzenbach in sehr verdankensswerter Weise eine einläßliche, alle Details der Uebung berührende, ebenfalls sehr belehrend wirkende Kritik, welche er mit dem aufrichtigen Bunsche schloß, die an der Uebung mitwirkenden Bereine mögen auf der betretenen Bahn reger Tätigkeit weiter arbeiten und namentlich auch die Wintermonate sowohl für die theoretische wie sür die praktische Kusdidung der Bereinsmitglieder recht sleißig benützen.

Warmen Dank verdient der Kommandant der Kolonne, Herr Hauptmann Dr. Hans Sutter, welchem die Anlage und die Durchführung der lebung oblag; alle Anerkennung verdienen auch die tüchtige Mitwirkung und die Leiftungen des Feldweibels der Kolonne, Herr Albert Rüegg, Fabrikant, an der Langgasse, sowie der Unterossiziere der Hüsselonne und der Sanitätsvereine. Auch allen übrigen Mitzgliedern der Bereine sei für ihre ausdauernde und eistige Mitarbeit an dieser vaterländischen Beranstaltung der gebührende Dank an dieser Stelle auszgesprochen.

Die mit der Uebung in direkter Beziehung stehens den Auslagen, speziell auch diesenigen für die selds mäßige Verpssegung aller mitwirkenden Vereine, hat der st. gallische Zweigverein vom "Roten Areuz" übers nommen.

J. Sch.

Berzvergrößerung infolge Radfahrens.

~{X}-c

Mittels der Köntgenphotographie, das heißt Durchleuchtung mit den von Physikprosessor Köntgen in Würzburg gefundenen elektrischen Kathodenstrahlen, hat Schiffer das Herz einer Anzahl von Kadfahrern zu dem Zwecke untersjucht, resp. photographiert, um festzustellen, welche Veränderungen es beim Kadfahren erleidet. Schiffer fand folgendes:

Bei Personen, die nur kurze Zeit erst geradelt haben, auch wenn sie einmal des Guten zuviel getan hatten, fand sich keine Bergrößerung des Herzens, welche letztere auf der photographischen Platte durch Bergrößerung des Herzschattens sich kundgibt. Dafür konnte er eine andere Abnormität festsstellen: Tiefertreten des Herzens mit dem Zwerchfell, welche Erscheinung bedingt ist, durch eine akute Erweiterung der Lunge, sogenanntes akutes Emphysem der Lunge.

Bei gewohnheitsmäßigen Rabfahrern fand sich stets eine deutliche Vergrößerung des Herzvolumens, die um so erheblicher war, je länger der Sport betrieben wurde, eine Vergrößerung, die übrigens auch gefunden wird bei Herzanstrengung aus anderweitiger sportlicher Ursache wie forciertes, unträniertes

Bergsteigen, aber auch aus beruflicher Urs sache, wie Heben schwerer Lasten 20.

Zwar hat Schiffer feine Störung der Funktion solcher Herzen festgestellt. (Die kommt übrigens sehr häufig vor. Anmerkung der Redaktion). Doch ist sein Befund aufs neue eine Warnung, bei nicht sehr fräftigem Herzen sich dem intensiven Radfahrsport zu ergeben. (Auch bei gesundem Herzen, namentslich bei der heranwachsenden Jugend ist das unsinnige Radfahren strengstens zu verpönen-Unmerfung der Redaktion).

Naturheilverein und Samariterkurse.

Wir erhalten einen Ausschnitt aus dem redaktionellen Teil des "Berner Tagblatt" vom 28. Oktober zugesandt, der folgenders maßen lautet:

Berein für Naturheilkunde. Der im Wintersprogramm unter andern Veranstaltungen vorsgesehene Instruktionskurs von Hrn. Paul Schulze, Leiter des "Lebensborn" am Gurten, über "erste Hülfe bei Unglücksfällen und bei plöglichen Erkrankungen" beginnt Mittwoch, den 28. ds., abends 8 Uhr, im Lokal Nägelisgasse 2. Die Nüglichkeit dieses Kurses, der während sechs Abenden Theorie mit praktischen Uebungen verbinden wird, läßt eine starke Beteiligung erwarten. Kursgeld für Nichtmitglieder Fr. 3.

Es geht daraus hervor, daß der Natursheilverein, offenbar um der Rekrutierung neuer Mitglieder auf die Beine zu helfen, nun auch Samariterkurse abhält. Und was für Samariterkurse! In sechs Abenden verspricht Herr Paul Schulze vom "Lebensborn" seinen Jüngern das beizubringen, wozu die einfältigen Samaritervereine 40 Stunden, Arzt

und Hülfslehrer brauchen. Kosten tun allersdings die sechs Abende im Naturheilverein gleichviel, wie die 40 Stunden im Samaritersverein. Herr Paul Schulze kann eben auch nicht nur vom "Lebensborn" allein leben. Wir denken kaum, daß diese Konkurrenz dem seit 25 Jahren an der Hebung der Bolkssgesundheit arbeitenden Samariterwesen Einstrag tun werde. Aber auf die Männer mit den falschen Samariterbärten deutlich hinzusweisen, halten wir für unsere Pflicht.

Interessant ist es übrigens, daß der Natursheilverein sein "Lokal" an der Nägeligasse 2, d. h. im "Freien Gymnasium" verzeigt. Wir hätten nicht gedacht, daß die Näumlichkeiten dieser Privatschule zu "Samariterkursen" ershältlich wären. Da unsere Samaritervereine oft Mühe haben, für ihre Kurse die nötigen Lokalitäten zu bekommen, empfehlen wir ihnen, einmal auch beim "Freien Gymnasium" anszufragen. Vielleicht findet nicht nur der Natursheilverein dort Entgegenkommen.

Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes.

Am 2. Oktober versammelte sich die neusgewählte Direktion zu einer Situng in Olten. In erster Linie nahm sie ihre Konstituierung vor. Neben dem von der Delegiertenversammslung gewählten Präsidium: Herrn Stadtspräsident Pestalozzi auß Zürich, wurde als Vizepräsident bezeichnet: Herr Oberst Dr.

Neiß, Lausanne; als Kassier: Herr G. Müller, städtischer Finanzdirektor, Bern, und als Sekreztär: Herr Dr. W. Sahli, Bern.

Diese vier Herren bilden den geschäfts= leitenden Ausschuß. Die Präsidenten der Transportkommission und der Spitalkom= mission wurden in der Person der bisherigen: